

Falls du noch weitere Tipps hast, mail sie uns an [gemeinsam@kinderfreunde.at](mailto:gemeinsam@kinderfreunde.at).

Wenn du Rat und Hilfe brauchst, wie du an das Thema herangehen kannst, für Tipps zu Veranstaltungen und Aktivitäten, ExpertInnen und Informationsquellen, kontaktiere das gemeinsam – Büro.



**gemeinsam**  
initiative interkulturelle arbeit



**gemeinsam**  
initiative interkulturelle arbeit



## 11 Tipps

... um aktiv zur Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte und zum Zusammenleben beizutragen ...



**Die Kinderfreunde**  
Bundesorganisation  
Initiative Interkulturelle Arbeit – gemeinsam  
Mag. Günther Leeb  
Rauhensteingasse 5  
1010 Wien  
0699 1706 3837  
[gemeinsam@kinderfreunde.at](mailto:gemeinsam@kinderfreunde.at)



- 1 **Widersprich Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern, die** auf eine vereinfachende Weise über alle zugehörigen einer Gruppe von Zuwanderern urteilen oder **Vorurteile verbreiten**, wenn z. B. von „den Türken“, „den Moslems“, oder „den Schwarzen“, die Rede ist, als könnte man einfach alle in einen Topf werfen und wären nicht alle verschieden mit eigenen Geschichten und individuellen Bedürfnissen.
- 2 **Kauf und lies die Medien von Organisationen, die** sich für Zugewanderte einsetzen und **gegen Diskriminierung und Rassismus auftreten**, wie Zara, SOS-Mitmensch, Land der Menschen, Asyl in Not, Purple Sheep, Caritas, Diakonie, Integrationshaus, Asylkoordination Österreich, u.v.a.
- 3 **Beginne ein Gespräch mit jemand, z. B. an der Supermarkt-Kasse**, von der/dem du vermutest er/sie könnte Migrationshintergrund haben. So lernst du verschiedene Menschen kennen und vermittelst diesen Menschen **Wertschätzung** ohne auf eine Gegenleistung abzielen.
- 4 **Vermeide die „Kulturalisierung“ deiner Wahrnehmungen** an Zuwanderern. Das meiste, das Zuwanderer angeblich anders machen als „wir“ (Essen, Glaube, Feiern, sich kleiden, etc.) hat nicht notwendigerweise etwas mit ihrer „Kultur“ zu tun, sondern mit ihren individuellen Einstellungen und Erfahrungen. Die Ursache für persönliche Eigenschaften in der angeblich so anderen Kultur zu suchen führt oft zu ungerechter Verallgemeinerung.
- 5 **Knüpfe Kontakt zu Eltern im Kindergarten oder in der Schule** und erzähle ihnen etwas von den vielen und oft kostenlosen oder sehr günstigen **Angeboten der Kinderfreunde in deiner Ortsgruppe** und anderswo. Lade die Eltern dazu ein. Gib nicht auf, wenn nicht gleich viele kommen, versuch es in regelmäßigen Abständen immer wieder.
- 6 **Erstelle und verteile mehrsprachige Informationen**, auch wenn dir das am Anfang komisch vorkommt und schwerfällt, aber es gibt viele Eltern, die besser in ihrer Erstsprache lesen können, aber in Deutsch nicht so gut. Außerdem ist es ein Zeichen der Wertschätzung des Reichtums einer anderen Sprache, die jemand mitbringt. Wenn du Hilfe brauchst für Übersetzungen wende dich an [gemeinsam@kinderfreunde.at](mailto:gemeinsam@kinderfreunde.at).

- 7 **Veranstalte einen Kochwettbewerb, z. B. „Anatolisches Kochen“** und lade dazu türkische, kurdische, armenische und autochthone (eingeborene) Bewohner\_innen deiner Stadt/deines Ortes ein. Jede/r soll eine Anzahl Kostproben erstellen, die besten werden prämiert. Du wirst staunen, wie viele leckere Gerichte du dabei probieren kannst und wie die Eingeladenen sich freuen, ihre Kochkünste darstellen zu können.
- 8 **Übernimm eine „UMF“-Patenschaft** (für einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling) für eine Zeit und unterstütze damit einen jungen Menschen, der eine gefährliche Flucht hinter sich hat mit traumatisierenden Erlebnissen, wieder Fuß zu fassen und Hoffnung zu finden. Hilf ihm oder ihr eine Ausbildung zu beginnen und die Zeit in Österreich sinnvoll zu nutzen. Mehr Infos: [www.connectingpeople.at](http://www.connectingpeople.at)
- 9 **Organisiere** für Kinder mit nicht deutscher Erstsprache **kostengünstige Lernhilfe, Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe**, oder biete es selber an, damit diese Kinder ähnlich gute Schulerfolge erzielen können, wie ihre Mitschüler\_innen. Lade dazu natürlich auch Kinder mit deutscher Erstsprache ein, wenn sie diese Art Hilfe benötigen.
- 10 **Beteilige dich an Protestaktionen**, wenn es um **ungerechtfertigte Abschiebungen** von Kindern und Familien geht, die schon lange in Österreich leben. Es werden dabei oft Kinder von ihren Eltern getrennt und in ein Land abgeschoben, das sie noch nie gesehen haben, oder an das sie sich nicht mehr erinnern können. Schreib ein Mail an Innenministerin Mikl-Leitner, Integrationsstaatssekretär Kurz, Kanzler Faymann, und/oder ersuche eine der Flüchtlingsorganisationen deinen Protest weiterzuleiten. Die Email-Adressen findest du alle im Internet. Auch über **Facebook** kannst du einen **Protestaufruf** starten, den viele Menschen wahrnehmen.
- 11 **Ermutige deine Freund\_innen und Kolleg\_innen**, bei Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen, darauf zu achten, ob auch Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund angesprochen werden. **In Teams und Vorständen**, etc. sollten auch **Menschen mit Zuwanderungsgeschichte** vertreten sein, so entstehen neue Perspektiven und Möglichkeiten mit dem Thema zu arbeiten und neue Gruppen einzubeziehen.

